

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion oder den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholzt: vierjährlich 8.450,- bei zweimaliger täglich Rüttelung und Samstag 8.500,- Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich: vierjährlich 4.6.- Man erhält hiermit mit entsprechendem Postaufschlag bei den Poststellen in der Schweiz, Italien, Belgien, Holland, Engerland, Dänemark, Schlesien und Norwegen, Nordland, den Nennstaaten, der Russischen Tarder, Griechen. Für alle übrigen Staaten ist der Bezug nur unter Anhänger durch die Expedition dieses Staates möglich.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannistraße 8.

Filialen:

Ulrich Hahn vorne, O. Stamm's Berlin, Unter den Linden 8 (Postkasse), Raiffeisenstr. 14, post. und Königplatz 7.

Nº 536.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 20. October 1900.

Anzeigen-Preis

die gehaltene Zeitseite 25 S.
Reklame unter dem Redaktionstitel
(gekennzeichnet) 25 S. vor den Familienan-
sichten (Gespalten) 50 S.
Tafelritter und Rittern entsprechend
höher. — Gebühren für Nachdrucke und
Übersetzung 25 S. f. d. Post.

Extra-Beilagen (gekennzeichnet) nur mit der
Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung
40 S., mit Postbeförderung 40 S.

Annahmeschluss für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittag 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.

Bei den Filialen und Ausgabenstellen je eine
halbe Stunde früher.

Anzeigen sind stets an die Expedition
zu richten.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen
geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von C. Volk in Leipzig.

94. Jahrgang.

Die Witzen in China.

— Wie treten in ein neues Stadium der chinesischen
Justizgewalt.

Erst wurde eine Reihe Schulden, lauter hoch- und höchst-
gefeierte Persönlichkeiten, bestrafte, mehrere sogar zum Tode
verurteilt, ohne daß ihnen auch nur ein Haar gekrümmt
werden wäre. Da, Prinz Yuan, der eigentlich an den
Hausherrn im Norden Chinas steht Stein legen sollte, ist
nun wieder die Seele des Widerstandes und befehlt den Hei-
ten, wie aber nun, wenn die Friedensverhandlungen beginnen und
auf Beweise für die Ausübung der verhängten Strafe ge-
drungen wird? Sollen doch gar, was wir die energische
Sprache des französischen Gefandten, Vichon, keinen Zweck
gelassen hat, die Hörner der Hauptstadt vor den Augen
der Gefandten in den Sand rollen. Das ist eine höchst sociale
Situation, aber der Chinese weiß sich zu helfen, indem er
einen der Wissenshüter nach dem anderen — verschwinden
läßt, sei es durch Flucht, sei es durch „Selbstmord“. So wird
und berichtet:

* Shanghai, 20. October. (Telegramm.) Chinesische
Blätter berichten, der zum Tode verurteilte Kang-ji habe
durch Selbstmord gesiegt. Die vierzigtausend Bräute
haben keine Besichtigung der Rachezeit. Die Bettler des Aus-
landes hielten das Wiedergeborene Gläubiger.

Wie soeben auch nicht Kang-ji, dessen Charakteristik
wie kürzlich brachte, ist bekanntlich ein wüthender Feind der
Freiheit und er soll bei der Kaiserin — Mutter der Haupt-
verantwortlichen in politischen und finanziellen Dingen — gewesen sein.
Er hat, wie man sagt, große Vermögen für seine Freiheit
ausgegeben, ohne daß ihm etwas gelungen ist, um die
Befreiung aus dem Käfig zu erhalten, und er war es auch, der
im Sommer nach dem Süden ging, um die dortige Vertei-
lung für den Krieg gegen die Fremden zu gewinnen, freilich
ohne Erfolg. Kang-ji war als Mitglied der Regierung am
erfolglosen thätig, um das Volk gegen die Fremden aufzutragen.

Eine andere Beweisung dat. es natürlich mit dem an-
gebildeten Tode des Prinz Yuan & Sohne, der nichts mit
der Blutschuld des Hofes und der Regierung zu thun hat.
Das Wieder des Thronenbergs erklärt, so wird aus chinesischer
Quelle hinzugefügt, den Selbstmord seiner Gouverneure
Hsüting und Hsüng, Thonungs und löste auch die Angabe
gleichzeitig erfreuen, daß Yuan sich des kaiserlichen Siegels
bedenklich habe.

Friedensverhandlungen.

Wie bereits gemeldet, ist der russische Gesandte von Götsch
in Peking eingetroffen; auch der Vertreter Deutschlands,
Dr. Wünne von Schwarzenstein, wird sich gleichfalls von
Tientsin nach Peking begeben. Voranschließend richten ab wann
Vorbesprechungen des gesammelten diplomatischen Corps
mit den chinesischen Friedensunterhändlern über jene Punkte
Rathskunden, betreffs deren zwischen den einzelnen Mächten be-
reits eine Vereinbarung erzielt werden ist.

Die Expedition nach Peking.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ macht folgende
ihren telegraphisch kurz flüssige Mitteilungen über den Vor-
marsch auf Peking: Die vom Obercommando angeordnete
Operation auf Peking hat am 12. 26. begonnen. Der
Vormarsch geht gleichzeitig von Peking und Tientsin aus
im folgenden Weise: Die Pelinger Colonne, Führer
der englische General Gaselee, segt sich zusammen aus

acht Bataillonen, vier Schwadronen und mindestens zwei
Batterien. Die verschiedenen Nationen sind hieran wie folgt
beteiligt: Die Deutschen unter Generalmajor v. Höpner
bilden mit den beiden Bataillonen und ihrer Batterie
die Kavallerie, welche vornehmlich Cavallerie vom
16. indischen Infanterie-Regiment zugehört. Das Groß-
mazarien das französische 17. Marine-Infanterie-Regiment,
die italienische Infanterie-Bataillon und ein
Marinesoldaten das französische 16. Marine-Infanterie-Regiment
und schließen sich folgendermaßen: Haupt-
kolonne, Kavallerie: 2 deutsche Bataillone vom 3. österreichischen
Infanterie-Regiment unter Oberst Ehrler, 2 Bataillone mit ent-
sprechender Cavallerie und Artillerie; Gros: französisches
16. Marine-Infanterie-Regiment, 1 Bataillon italienische
Infanterie. Ueber die Teilnahme von Cavallerie und Artillerie
bei dieser Colonne ist nichts bekannt. Eine Seitencolonne:
englischer Oberst Campbell, Hongkong-Regiment, 20. Fusiliers
Regiment, 1. Maras-Regiment, austro-hungarian Bataillon,
3. Bombay-Cavallerie-Regiment, eine reitende Batterie. Der
Zubau von Tientsin gegen Unternehmungen von Tientsin her
hat der Obercommandante einen französischen Detachement
übertragen. Der kleinen Colonne um einige Tagesabstände
voraus war ein französisches Bataillon über Tientsin
nach Pekingmarsch machend, um dort eingedollte französischen
Fremde zu besiegen. Ob dieses Bataillon auf dem
Vormarsch auf Peking ausgesetzt wird, ist nicht bekannt.

Am 20. October waren die Colonnen von Tientsin auf seinen
Widerstand gestoßen. Die Pelinger Colonne batte am 20. October
Pekking, den Übergang über den Hunde, erreicht; am 26.
seit 10 km südlich von Tschelihow angelangt. Diese
Colonnen haben ancheinend Vorräte zu bringen, welche
die Kämpfer von Peking zu können. Bei Pao-
ting sollen auch härtere reguläre Truppen in größerer Zahl
stehen. Die Einführung von Peking-Tientsin nach Pao-
ting dauert etwa 150 km, welche in zehn Tagen verhüllt ist.

Unter dieser Verdeckung wurde am 26. 27.
die Pelinger Colonne drei Viertel des Weges zurückgelegt
während die von Tientsin abmarschierten Colonnen den
Pekking-Pauschüll überquerten hätten. Am 26. oder 27. mühten
die Kämpfer von Peking zu beginnen, falls der Gegner dort
standhaft, oder, falls er aufstand, das Marschziel erreicht
werden. Abgesehen von dem Einrad, welches die Befragung
Pekings, eines Hauptversammlungsplatzes der Völker, durch die
Truppen der Verbündeten machen würde, wird durch diese
Operation eine gründliche Sicherung des durchzogenen Land-
striches und damit eine Sicherung des Gouvernement Peking
bewirkt werden.

Eine Depesche des Generals Gaselee aus Tschelihow vom
14. October besagt: Das Land ist ruhig. Die Freude sind
freudlich gefeiert. Die chinesischen regulären
Truppen ziehen sich zurück. Es sind reichliche
Lebensmittel vorhanden. Die Verbündeten scheinen
alle Aufmerksamkeit zu machen, um die Völker niederzumachen.

General Campbell, der von Tientsin aus mit der
Expedition Gaselee gegen Peking kooperiert, meldet in
einer Depesche vom 13. October: Ich kam mit den
Truppen in Tschili an. Alles ist wohl, das Land
ist ruhig, die Truppen sind im besten Gewicht
zustand, Vorräte stehen zur Verfügung. Er meldet

weiter vom 14. October: Ich erreichte Wangchowiau. Der
erste Teil des Marches war schwierig wegen heftiger Regen-
fälle. Die Freude hier freundlich und liefern reichlich Vor-
räte, vom 15. October. Nach einem Marsch von 22 Meilen
erreichte ich die ehemalige Stadt Menchowiau, nahm unterwegs
20 berittene Völker gefangen und eroberte eine große
Weste Walewei und Piere. Die Truppen marschierten aus-
gezogen. Der Gefechtsaufstand ist vorbei. Lebens-
mittel sind reichlich vorhanden; vom 16. October: Ich er-
reichte Wangchowiau. Alles wohl. 2000 Mann chinesischer
Cavallerie zogen sich wieder zurück, als wir heranrückten,
aber Widerstand zu bieten.

Am Tschafsin, 18. October, meldet „Reuter's Bureau“:
Der russische Gesandte v. Giers ist gestern nach Peking
angekommen. — General Campbell entzweitete in
Wenzia gefangen Chinesen und zwang die Einwohner, für
die ganze Garnison mit zu arbeiten. Eventual wurde am
ganzen Marschlinie verfolgt. Man beschäftigte an
dem Rückmarsch viele Dörfer als möglich genau zu ver-
suchen und zu destruieren. In Wenzia kam der Oberst
General Campbell, der ihn aufsässig, ihm zum Namen
berührte. Ueber die Sanktionierung von Pekking, der
verbündeten Verbündeten zu tragen, und weiter zu kämpfen.
König und Königin wurden von den Verbündeten
gewünscht.

Am 20. October wird weiter gemeldet, daß eine
russisch-deutsche Expedition
gegen den Platz abgehen soll, wo sich die Kaiserin
Wittwe versteckt hält. Yi-Hung-Tschang habe den
Vorstoß der Verbündeten Mitteilung über diesen Platz
gemacht. Die Expedition sei für 30 Tage ausgerichtet.

Diese Meldung bedarf jedoch noch der Bestätigung,
jedoch es ist den deutschen Truppen auf Pferden jedem soll,
welcher wie kommt an, daß der Friede der Unabhängigkeit
verbündeter Verbündeter zu verhindern braucht. Deshalb
dürften wir nicht an, daß der Friede der Unabhängigkeit
verbündeter Verbündeter zu verhindern braucht. Deshalb
wurde die Waffen erhoben und geben auch nunmebr
kund, daß wir die Mandchur-Regierung nicht länger als
Oberherrscher Chinas dulden wollen. Es ist unsere heilige
Welt, ein neues Reich aus dem alten zu schaffen, das
Welt im Westen zu einem feuerreichen Gangen zu
machen. Wir haben uns entschlossen, Seine Majestät
Quangüi als Kaiser wieder einzusetzen und ein
constitutionelles Reich zu errichten, das nach jeder
Rücksicht die Wahrheit und Würde der höchsten Intelligenz
und Aufrichtigkeit des zweigigsten Jahrhunderts sein soll.
Es soll dem Volk Bürgerliche und konstitutionelle Frei-
heit geben. Wir sind fest entschlossen, Hard in Hand mit
den ältesten Weisen zu arbeiten, um die hanische und
wahnsinnige Bevölkerung zu unterdrücken und die
fremdenfeindlichen und verunreinigten Usurpatoren zur Be-
strafung zu bringen. Alle Usurpatoren der Freiheit in den
Vertragstaaten, alle Freiheit, alle Menschen und das Leben und Eigentum
zum General Campbell, der ihn aufsässig, ihm zum Namen
berührte. Ueber die Sanktionierung von Pekking, der
verbündeten Verbündeten zu tragen, und weiter zu kämpfen.
König und Königin wurden von den Verbündeten
gewünscht.

Am 21. October wird weiter gemeldet, daß eine
russisch-deutsche Expedition
gegen den Platz abgehen soll, wo sich die Kaiserin
Wittwe versteckt hält. Yi-Hung-Tschang habe den
Vorstoß der Verbündeten Mitteilung über diesen Platz
gemacht. Die Expedition sei für 30 Tage ausgerichtet.

Diese Meldung bedarf jedoch noch der Bestätigung,
jedoch es ist den deutschen Truppen auf Pferden jedem soll,
welcher wie kommt an, daß der Friede der Unabhängigkeit
verbündeter Verbündeter zu verhindern braucht. Deshalb
dürfen wir nicht an, daß der Friede der Unabhängigkeit
verbündeter Verbündeter zu verhindern braucht. Deshalb
wurde die Waffen erhoben und geben auch nunmebr
kund, daß wir die Mandchur-Regierung nicht länger als
Oberherrscher Chinas dulden wollen. Es ist unsere heilige
Welt, ein neues Reich aus dem alten zu schaffen, das
Welt im Westen zu einem feuerreichen Gangen zu
machen. Wir haben uns entschlossen, Seine Majestät
Quangüi als Kaiser wieder einzusetzen und ein
constitutionelles Reich zu errichten, das nach jeder
Rücksicht die Wahrheit und Würde der höchsten Intelligenz
und Aufrichtigkeit des zweigigsten Jahrhunderts sein soll.
Es soll dem Volk Bürgerliche und konstitutionelle Frei-
heit geben. Wir sind fest entschlossen, Hard in Hand mit
den ältesten Weisen zu arbeiten, um die hanische und
wahnsinnige Bevölkerung zu unterdrücken und die
fremdenfeindlichen und verunreinigten Usurpatoren zur Be-
strafung zu bringen. Alle Usurpatoren der Freiheit in den
Vertragstaaten, alle Freiheit, alle Menschen und das Leben und Eigentum
zum General Campbell, der ihn aufsässig, ihm zum Namen
berührte. Ueber die Sanktionierung von Pekking, der
verbündeten Verbündeten zu tragen, und weiter zu kämpfen.
König und Königin wurden von den Verbündeten
gewünscht.

Am 22. October wird weiter gemeldet, daß eine
russisch-deutsche Expedition
gegen den Platz abgehen soll, wo sich die Kaiserin
Wittwe versteckt hält. Yi-Hung-Tschang habe den
Vorstoß der Verbündeten Mitteilung über diesen Platz
gemacht. Die Expedition sei für 30 Tage ausgerichtet.

Diese Meldung bedarf jedoch noch der Bestätigung,
jedoch es ist den deutschen Truppen auf Pferden jedem soll,
welcher wie kommt an, daß der Friede der Unabhängigkeit
verbündeter Verbündeter zu verhindern braucht. Deshalb
dürfen wir nicht an, daß der Friede der Unabhängigkeit
verbündeter Verbündeter zu verhindern braucht. Deshalb
wurde die Waffen erhoben und geben auch nunmebr
kund, daß wir die Mandchur-Regierung nicht länger als
Oberherrscher Chinas dulden wollen. Es ist unsere heilige
Welt, ein neues Reich aus dem alten zu schaffen, das
Welt im Westen zu einem feuerreichen Gangen zu
machen. Wir haben uns entschlossen, Seine Majestät
Quangüi als Kaiser wieder einzusetzen und ein
constitutionelles Reich zu errichten, das nach jeder
Rücksicht die Wahrheit und Würde der höchsten Intelligenz
und Aufrichtigkeit des zweigigsten Jahrhunderts sein soll.
Es soll dem Volk Bürgerliche und konstitutionelle Frei-
heit geben. Wir sind fest entschlossen, Hard in Hand mit
den ältesten Weisen zu arbeiten, um die hanische und
wahnsinnige Bevölkerung zu unterdrücken und die
fremdenfeindlichen und verunreinigten Usurpatoren zur Be-
strafung zu bringen. Alle Usurpatoren der Freiheit in den
Vertragstaaten, alle Freiheit, alle Menschen und das Leben und Eigentum
zum General Campbell, der ihn aufsässig, ihm zum Namen
berührte. Ueber die Sanktionierung von Pekking, der
verbündeten Verbündeten zu tragen, und weiter zu kämpfen.
König und Königin wurden von den Verbündeten
gewünscht.

Am 23. October wird weiter gemeldet, daß eine
russisch-deutsche Expedition
gegen den Platz abgehen soll, wo sich die Kaiserin
Wittwe versteckt hält. Yi-Hung-Tschang habe den
Vorstoß der Verbündeten Mitteilung über diesen Platz
gemacht. Die Expedition sei für 30 Tage ausgerichtet.

Diese Meldung bedarf jedoch noch der Bestätigung,
jedoch es ist den deutschen Truppen auf Pferden jedem soll,
welcher wie kommt an, daß der Friede der Unabhängigkeit
verbündeter Verbündeter zu verhindern braucht. Deshalb
dürfen wir nicht an, daß der Friede der Unabhängigkeit
verbündeter Verbündeter zu verhindern braucht. Deshalb
wurde die Waffen erhoben und geben auch nunmebr
kund, daß wir die Mandchur-Regierung nicht länger als
Oberherrscher Chinas dulden wollen. Es ist unsere heilige
Welt, ein neues Reich aus dem alten zu schaffen, das
Welt im Westen zu einem feuerreichen Gangen zu
machen. Wir haben uns entschlossen, Seine Majestät
Quangüi als Kaiser wieder einzusetzen und ein
constitutionelles Reich zu errichten, das nach jeder
Rücksicht die Wahrheit und Würde der höchsten Intelligenz
und Aufrichtigkeit des zweigigsten Jahrhunderts sein soll.
Es soll dem Volk Bürgerliche und konstitutionelle Frei-
heit geben. Wir sind fest entschlossen, Hard in Hand mit
den ältesten Weisen zu arbeiten, um die hanische und
wahnsinnige Bevölkerung zu unterdrücken und die
fremdenfeindlichen und verunreinigten Usurpatoren zur Be-
strafung zu bringen. Alle Usurpatoren der Freiheit in den
Vertragstaaten, alle Freiheit, alle Menschen und das Leben und Eigentum
zum General Campbell, der ihn aufsässig, ihm zum Namen
berührte. Ueber die Sanktionierung von Pekking, der
verbündeten Verbündeten zu tragen, und weiter zu kämpfen.
König und Königin wurden von den Verbündeten
gewünscht.

Am 24. October wird weiter gemeldet, daß eine
russisch-deutsche Expedition
gegen den Platz abgehen soll, wo sich die Kaiserin
Wittwe versteckt hält. Yi-Hung-Tschang habe den
Vorstoß der Verbündeten Mitteilung über diesen Platz
gemacht. Die Expedition sei für 30 Tage ausgerichtet.

Diese Meldung bedarf jedoch noch der Bestätigung,
jedoch es ist den deutschen Truppen auf Pferden jedem soll,
welcher wie kommt an, daß der Friede der Unabhängigkeit
verbündeter Verbündeter zu verhindern braucht. Deshalb
dürfen wir nicht an, daß der Friede der Unabhängigkeit
verbündeter Verbündeter zu verhindern braucht. Deshalb
wurde die Waffen erhoben und geben auch nunmebr
kund, daß wir die Mandchur-Regierung nicht länger als
Oberherrscher Chinas dulden wollen. Es ist unsere heilige
Welt, ein neues Reich aus dem alten zu schaffen, das
Welt im Westen zu einem feuerreichen Gangen zu
machen. Wir haben uns entschlossen, Seine Majestät
Quangüi als Kaiser wieder einzusetzen und ein
constitutionelles Reich zu errichten, das nach jeder
Rücksicht die Wahrheit und Würde der höchsten Intelligenz
und Aufrichtigkeit des zweigigsten Jahrhunderts sein soll.
Es soll dem Volk Bürgerliche und konstitutionelle Frei-
heit geben. Wir sind fest entschlossen, Hard in Hand mit
den ältesten Weisen zu arbeiten, um die hanische und
wahnsinnige Bevölkerung zu unterdrücken und die
fremdenfeindlichen und verunreinigten Usurpatoren zur Be-
strafung zu bringen. Alle Usurpatoren der Freiheit in den
Vertragstaaten, alle Freiheit, alle Menschen und das Leben und Eigentum
zum General Campbell, der ihn aufsässig, ihm zum Namen
berührte. Ueber die Sanktionierung von Pekking, der
verbündeten Verbündeten zu tragen, und weiter zu kämpfen.
König und Königin wurden von den Verbündeten
gewünscht.

Am 25. October wird weiter gemeldet, daß eine
russisch-deutsche Expedition
gegen den Platz abgehen soll, wo sich die Kaiserin
Wittwe versteckt hält. Yi-Hung-Tschang habe den
Vorstoß der Verbündeten Mitteilung über diesen Platz
gemacht. Die Expedition sei für 3